Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

der lobte daz er mynnen gantz
rue gehaben mochte Er mach
te unsim herren ein wonung
da von sprichet er Ecce in
nouero in tabernaculo domo
tuae Si ascendero in lectum stratu
mei Ist daz ich in gen in
dye wonung meins haus daz
ist daz ich gerner herz und
gemut hab so wil ich nicht
an mein gette gen Si dedero
somnum oculis meis et palpe
bris meis dormitationem
Und wil meinen augen und
meinen prawn ganzen und
gerueten slaf nicht geben Et
requiem temporibus meis do
in veniam Quam dno taber
naculum deo Iacob Und ru
meinen slaf ane daz ich vin
de ein stat unsim herren ein
wonung Iacobs Der per dis
stat ist zu ersten dye berg
gnade dye David het zu unsim
herren ein haus seinem na
men ze prawen Doch scholl
man nicht wanen daz er
dye uel rue noch raste nicht
gehabt hat Wunder daz sei
herz nicht gruen mochte und
daz er wolsprichet erfeuchten
wil Aber den Tempel wold in
Got nicht lazzen prawen Wur
semen Sun Salomon Aber
den vesten vallen den David
darzu het Der gemeyte Bot
von seinen geniden Er sprichet
Ecce audiuimus eam in effrata
in inuenimus eam in campis
silue Nempt war unr hirten
sey daz ist Gots knechten in effrata
unr finden sey auf den valden
des walder Dise ist ze merken
daz dye derche von der David
sprichet nach dem ser unsim
herren zu lob erpauen wart
lang vor e gots tempel ge
pawen wurde und was sey
zeiten in Silo Als per drey
hundertn und zehn Jaren
darnach namen sey dye phi
listeim mit gewalte und sueczz
in ir lant Und wart dar
nach von einer stat zu der
andern gesuert zu dem lezten
per David zeiten nam sey
David ze Kalbaa Und furte
sey ze Jerusalem Da von sp
richet er unr hirten Si war
in effrata der stat do funde
wir sey auf den velden des
waldes daz ist ze Kalbaa daz
sprichet in der stat der walde
Er sprichet Introibimus in
tabnaculum eius adorabimus in loco